

Vorwort

Die Produktion von Wissen, der Umgang mit Wissen sowie das Verhältnis von Wissen und Information haben sich durch die Digitalisierung und die veränderten gesellschaftlichen Ansprüche stark gewandelt. Von diesen Entwicklungen betroffen sind letztlich alle Einrichtungen, die sich mit der ‚Ressource Wissen‘ befassen, allen voran Archive, Museen, Bibliotheken, Universitäten und andere Forschungseinrichtungen. Viele Bereiche müssen neu strukturiert werden, um den digitalen und globalen Nutzungsanforderungen und der steigenden Informationsdichte gerecht zu werden. Dabei unterliegen nicht nur das institutionelle Umfeld, sondern auch unsere Wissenskultur, unser Wissensverständnis und unsere Wissensordnungen einem grundlegenden Wandel.

Eine vom Konstanzer Wissenschaftsforum gemeinsam mit der Gerda Henkel Stiftung veranstaltete Tagung befasste sich mit diesem Problemfeld und suchte Antworten auf die Frage zu geben, wie Digitalisierung und Globalisierung unsere Vorstellung vom Wissen und die Art und Weise bestimmt, wie wir in Zukunft institutionell mit dem Wissen umgehen werden. Sie fand unter dem Titel „Die Zukunft der Wissensspeicher: Forschen, Sammeln und Vermitteln im 21. Jahrhundert“ am 5. und 6. März 2015 im Hause der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf statt.

Der vorliegende Band dokumentiert die Veranstaltung und versteht sich als Beitrag zur Wissensforschung in praktischer Absicht. Besonderer Dank gilt der Gerda Henkel Stiftung für ihre Mitwirkung bei der Vorbereitung und der Durchführung der Tagung, desgleichen Christopher von Bülow für die editorische Fertigstellung des Manuskripts.

Ulrich Rüdiger

Jürgen Mittelstraß